

## **Durch die Liebe heimatlos :-)**

Der Liebe wegen bin ich 1000 Mal umgezogen,  
ehrlich jetzt, is nicht gelogen!

Sie hieß Maggi, wohnte in Bremen,  
ihr Sternzeichen, immer Nehmen!

Dort blieb ich deswegen nicht so lange,  
bis ich kennenlernte die klugelige Susanne.  
Nach 3 Tagen meiner gutgemeinten Dekoration,  
endete dort meine gestalterische Notoperation!

Petra hieß sie, lebte in München,  
bei ihr sollte ich dann die Wände tünchen.  
Als Hilfe brachte sie Christine mit,  
ach, was war sie für ein mieses „Stück!“

Sie stellte einen Farbeimer mit viel Liebe,  
direkt an's Ende meiner Leiterstiege.  
Den Rest könnt ihr Euch jetzt denken,  
könnt ihr mir nun etwas Mitleid schenken?

Der Heimat leider viel zu weit weg,  
die Liebe zog mich danach in ein andres Bett.  
Nach Frankreich, Paris, die Stadt der Liebe,  
zu Janette, sie war leider Sternzeichen Ziege!

Sie meckerte den ganzen Tag mit mir,  
so zog ich um bis ich kam nach Trier.  
Dort lernte Karin mir das Schmusen,  
an ihrem doch recht üppigen Busen!

Etwas später mußte ich zur Arbeit fliegen,  
in Stockholm wartete eine meiner Lieben.  
Petra hatte eine Freundin aus der Schweiz,  
man, was bin ich wegen denen rumgeheizt!

Von dort nach Russland, zu Ludmilla,  
lebte bei Moskau in einer Landvilla.  
Im Winter war Eisbaden angesagt,  
danach nackig 'ne Schneeballschlacht!

Bei mir hätte fast das Herz versagt,  
Weichei, hat mir Ludmilla dann nachgesagt!  
Janett, Dorette und Barbett aus Wien,

lebten zu dritt, bekamen mein Weichei wieder hin.

Die Freundschaft mit den drein hielt nicht lang,  
Irgendwann schleppte ich Cosima an.  
Cosima war in Frankfurt bei den Amis stationiert,  
bin immer über's Fenster heimlich rein marschiert.

Brigitte hatte eine Wohnung in Heidelberg,  
dort kam ich mir vor wie ein Gartenzweig.  
Überall wucherten Urwald-Dings-Zeug-Blumen,  
Brigitte mußte mich stundenlang darin suchen!

Ein Bad in ihrem Urwald, das nicht ohne,  
dort gab's Schlangen, Alligatoren und Skorpione.  
Die natürlich nicht aus Plastik,  
entspannt machte sie dabei Gymnastik!

Die Barbara war auch nicht ohne,  
lebte vom Verkauf von Sexspielzeug und Condome.  
Ihr Lebens-Motto, Null-acht-fuff-zehn!  
Sie hatte einfach einen zu großen Spleen!

Aus Italien kam Charlotte,  
sie hatte auch 'ne seltene Marotte.  
Wenn ein Mann ihr nicht mehr imponiert,  
wurde er Hauruck einbetoniert.

Das war in dieser Familie schon Tradition,  
so manch Betonpfeiler wurd so zur letzten Bastion.  
Dutzende Brückenpfeiler zeugen heute noch von,  
von dieser, doch einzigartigen Namensgebung!

Aus Spanien kam die wilde Bonita,  
sie war eine sehr seltsame Señorita.  
Fuchtelte wild mit ihren Kastagnetten herum,  
und fummelte ständig vorm Spiegel rum.

Mir ging sie irgendwann auf den Wecker,  
und ich zog bei mir dann den Stecker.  
Nix wie weg aus dieser Gefahrenzone,  
denn irgend ein Onkel kannte auch Pepone!

Die Elfriede war in der ganzen Stadt beliebt,  
leider hatte sie einen Raucher-Tick.  
Der Glimmstengel war ihr allerliebster Talisman,  
die Feuerwehr kam deswegen sehr oft heran!

Da war noch die Gabriele, fällt mir ein,  
sie quiekte beim Sex, na, wie ein .....!  
Mir ging das ehrlich auf den Keks,  
deswegen war sie für mich auch nix!

Nee, ich suchte was solides,  
so gebaut wie ein Mercedes,  
viel Hubraum, sparsam wie 'ne Ente,  
sehr bequem auch im Gelände!

Gut gefedert und auch nett,  
eine Wucht auch, na, ihr wißt schon!  
Schön auch immer anzusehen,  
ein Duft von Chanel Nummer 10.

Eine Wonne mit ihr zu Speisen,  
Freunde die mich um sie beneiden.  
Na, und letztendlich mich satt zu kriegen,  
Kochen muß sie einfach lieben!!!

Leider kam es anders als man denkt,  
im Leben bekommt man leider nix geschenkt!  
Und wenn, dann ist es eine Falle,  
wie's mir passierte in diesem Falle!

Der Hammer kam in Tadschikistan,  
dort kamen sie mir gleich mit 7 Frauen an.  
Man sagte: „Wenn Du bist Mann von Welt,  
all meine Töchter Dir dann gefällt!“ :-/

Was blieb mir übrig als „zuzuschlagen“,  
als wegen Beleidigung mir gings an den Kragen!?  
So hab ich heute 30 Kinder am Hals,  
denk oft an die schöne Zeit von damals!

So stecke ich irgendwo im Hindukusch,  
irgendwo in einem einsamen Busch,  
weit, weit weg von zu Haus,  
und wurd durch Liebe heimatlos!

©